

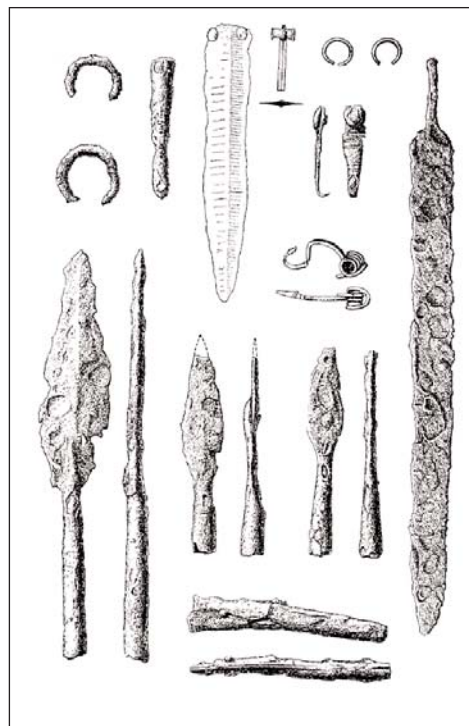


## Die Hügelgräber im "Kleinen Lückner"

Der Flurteil befindet sich im Südwesten der Gemarkung am Fuße der Wahleiner Berge (etwa 2,3 km Luftlinie Entfernung von der Kirche und knapp 900 Meter Luftlinie Entfernung von der Landstraße zwischen Oppen und Nunkirchen).

Hier wurden zwei Grabhügelgruppen mit je sechs Grabhügeln gefunden. Im Jahre 1935 wurden die Hügelgräber unter der Leitung des Landesmuseums Trier in einen Lageplan eingezeichnet. Daraufhin begann man mit den Ausgrabungen. Neben zahlreichen Gegenständen entdeckte man auch Grabgruben, die zum Teil mit und zum Teil ohne Verbrennungsrückstände waren. Der Grund dafür, ist, dass man zu Beginn der jüngeren Hunsrück-Eifelkultur die Toten in Holzsärgen bestattete, während sich in der schon fortgeschrittenen jüngeren Hunsrück-Eifelkultur Brandgräber durchsetzten.

Die geborgenen eisernen Gegenstände (siehe Zeichnung rechts) sind leider sehr stark verrostet, was durch das über 2000 Jahre dauernde Lagern in dem stark kieselsäurehaltigen, sandigen Boden hervorgerufen wurde. Eine Besonderheit stellt das Hügelgrab 4 der Grabhügelgruppe B dar, in dem man unter anderem einen Bronzedolch fand. Zwar finden sich mehrperiodische Gräberfelder häufiger, es ist jedoch selten, dass wie hier ein 1000-jähriger Hiatus zwischen den Belegungen klafft.



### Funde aus der Grabhügelgruppe A

#### Hügel 1

- ◆ Reste einer einfach glättverzierten Schale
- ◆ Reste eines zweiten Gefäßes

#### Hügel 2

- ◆ Gefäßscherben
- ◆ Holzkohlebröckchen, Scherben, verbrannte Knochen
- ◆ Scherben, Holzkohlebröckchen

#### Hügel 5

- ◆ Scherben, Holzkohlebröckchen

#### Hügel 6

- ◆ Eiserner Lanzenkopf
- ◆ Eiserner Gürtelteil
- ◆ 1 Gefäß

### Funde aus der Grabhügelgruppe B

#### Hügel 1

- ◆ 2 Bronzearmringe
- ◆ 2 glättverzierte Schalen der Hochwaldgruppe
- ◆ Eiserner Rest, vermutlich Gürtelteil

#### Hügel 2

- ◆ Holzkohle
- ◆ verbrannte Knochen
- ◆ Reste von mindestens vier Gefäßen

#### Hügel 3

- ◆ Holzgrabkammer
- ◆ 5 Gefäße
- ◆ 1 Bronzefibel vom Frühlatèneschema
- ◆ 1 eisernes Frühlatèneschwert
- ◆ 2 eiserne Lanzenköpfe
- ◆ 1 Lanzenköpfe
- ◆ kleine Scherben und Steingerätstücke

#### Hügel 4

- ◆ 1 bronzezeitlicher Dolch
- ◆ Feuersteinsplisse
- ◆ 2 Bronzeringelchen

#### Hügel 5

- ◆ 1 glättverzierte Schale der Hochwaldgruppe

#### Hügel 6

- ◆ 1 Schale
- ◆ 1 Schüssel (beide der glättverzierten Hochwaldgruppe angehörig)
- ◆ verbrannte Knochen
- ◆ 1 eiserner Gürtelhaken

Die Informationen wurden dem Heimatbuch von Fritz Glutting aus dem Jahr 1992 entnommen.  
Die Zeichnung links stammt aus dem Heimatbuch von Matthias Müller (1957).